

Chorbiografie in Kurzfassung

Der Chor der Sängervereinigung wurde im Jahre 1900 als **Liedertafel »AURORA«** gegründet und schloss sich dem DAS an. Wie alle Arbeiterchöre wurde er 1933 unter der Naziherrschaft verboten und gleichzeitig alle Noten, der Flügel und das Vereinsvermögen beschlagnahmt.

Im Januar 1946 erfolgte der Neubeginn unter dem Namen **»Sängervereinigung Stuttgart-Vaihingen«**.

Viele gute Chorleiter hatten in der langen Geschichte des Chores die Stabführung. Zuletzt war Elisabeth Havar 21 Jahre die musikalische Leiterin. In dieser Zeit wurden viele Aktivitäten unternommen.

Von den **regelmäßigen Jahreskonzerten** sind besonders erwähnenswert 1990 C. W. Glucks »Orpheus und Eurydike« im Züblin Haus. Am gleichen Ort 1995 »Lieder ohne Grenzen« zusammen mit dem »Neuen Chor Halle«, mit dem 1991 die Chorfreundschaft begann. Mit diesem Chor zusammen fanden vier Gemeinschaftskonzerte in den Jahren 1991, 1993, 1995 und 2001 statt.

1993 war der Ungarische »HOMEROS«-Chor zu einem Gastkonzert in Stuttgart-Vaihingen. Im Jahr 2000 zum **100jährigen Jubiläum** bekam der Chor in einem Festakt die **Zelterplakette** verliehen. Aus diesem Anlass wurde ein großes Festkonzert in der Osterfeldhalle aufgeführt.

Im März 1991 wurde der **Frauenkammerchor** gegründet, der bei Gauchortagen auf den Fildern und anderen Chorveranstaltungen bekannt wurde.

Chorkonzert-Reisen führten die Sängervereinigung nach Ungarn, Halle, Tschechien und Italien. Seit 2001 erfolgte die Öffnung des Chores zum **»Internationalen Chor«** als Möglichkeit zur Integration von ausländischen Mitbürgern.

Nach dem Abschied von Elisabeth Havar im Dezember 2005 leitete bis Mai 2006 Jennifer Permenter übergangsweise die beiden Chöre, die nun von Roman Namakonov übernommen wurden.